

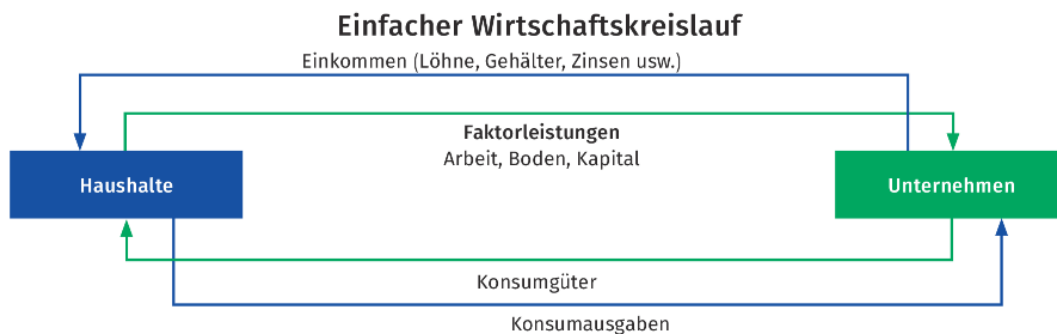
## Der Wirtschaftskreislauf

Zwischen den Unternehmen, dem Staat, den privaten Haushalten und den Kreditinstituten einer Volkswirtschaft gibt es zahlreiche Verflechtungen. Der Wirtschaftskreislauf einer Volkswirtschaft stellt diese Beziehungen dar.

Während beim einfachen Wirtschaftskreislauf nur die Geld- und Güterströme zwischen Haushalten und den Unternehmen betrachtet werden, geht der erweiterte Wirtschaftskreislauf von den Sektoren private Haushalte, Unternehmen, Kreditinstitute, Staat und Ausland aus.

Das folgende Schaubild zeigt, dass die Haushalte (Endverbraucher) den Unternehmen die Faktorleistungen Arbeit (durch ihre Bereitschaft, für Geld zu arbeiten), Kapital (z.B. Geld) und Boden (z.B. Grundstücke) zur Verfügung stellen, die sie einsetzen, um Konsumgüter zu erstellen. Die von den Unternehmen produzierten Konsumgüter kaufen die Haushalte. Das Geld, das die Haushalte für die Konsumgüter als Konsumausgaben zahlen, erhalten die Unternehmen. Die Unternehmen können davon Löhne, Gehälter, Miete, Pacht oder Zinsen begleichen.

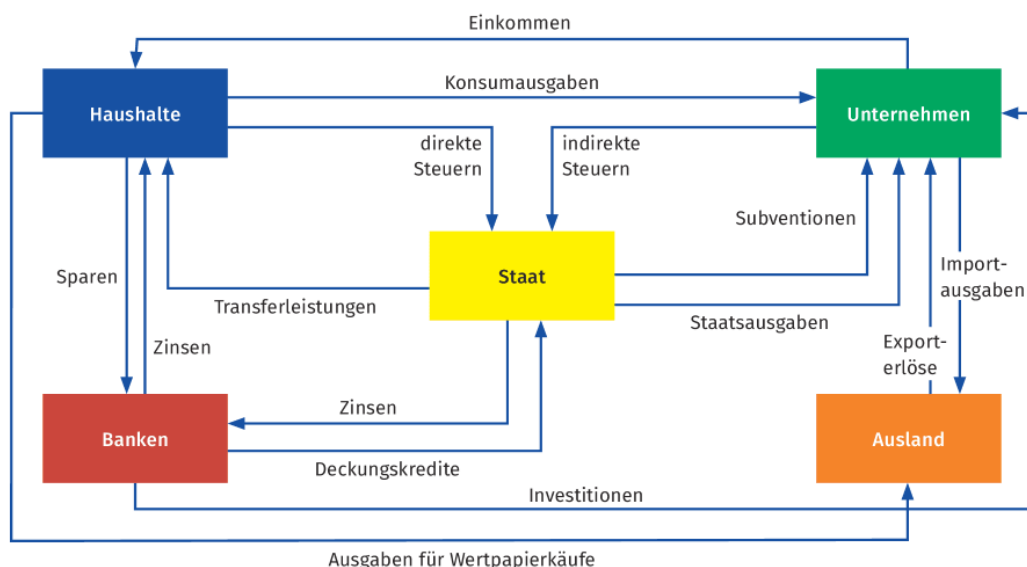
### (1) Einfacher Wirtschaftskreislauf



### (2) Erweiterter Wirtschaftskreislauf

Die volkswirtschaftliche Betrachtung in Abschnitt (1) ist reduziert auf die Wirtschaftssubjekte Haushalte und Unternehmen. Andere Subjekte wurden ausgenommen. Da die wirtschaftlichen Zusammenhänge wesentlich komplizierter sind, soll ein erweiterter Wirtschaftskreislauf mit Banken, dem Staat und dem Ausland als weitere agierende Wirtschaftssubjekte betrachtet werden.

### Erweiterter Wirtschaftskreislauf des Geldes



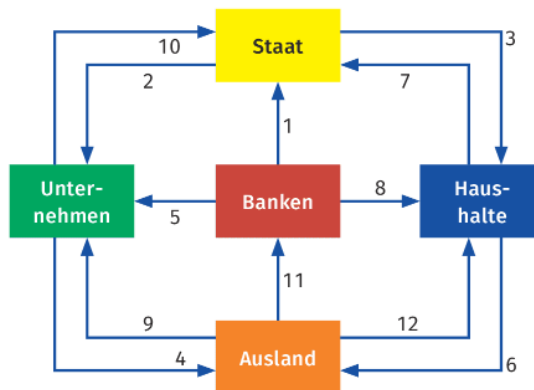
Eine große Rolle im wirtschaftlichen Geldkreislauf nehmen die **Banken** ein. Haushalte verfügen heute zum Teil über erhebliche Ersparnisse, die sie versuchen, für eine hohe Rendite oder Verzinsung anzulegen. Andererseits sind Unternehmen und Haushalte heute zum Teil stark verschuldet oder sind bereit, sich zu verschulden, was auch einen großen Einfluss auf den Wirtschaftskreislauf des Geldes hat.

Der **Staat** nimmt heute einen erheblichen Einfluss auf den Wirtschaftskreislauf. Je nach politischer Ausrichtung der Regierung werden Gesetze verabschiedet, um eine ihrer Meinung nach sozial gerechte Politik zu verfolgen. Durch direkte Steuern von den Haushalten (z. B. Grundsteuer, Kfz-Steuer) oder indirekte Steuern, vereinnahmt durch die Unternehmen (z. B. die Umsatz-, Mineralöl-, Tabak- oder Lohn- und Einkommensteuer) erhält der Staat einen Teil des Einkommens (Staatsquote). Mit den Staatseinnahmen muss er die Staatsausgaben für seine gesetzlichen Aufgaben (z. B. Bildung, Verkehrsinfrastruktur, Verteidigung oder Sicherheit) decken, kann den Haushalten **Transferzahlen** (z. B. Kindergeld, Spargulage, Sozialhilfe) ermöglichen oder den Unternehmen **Subventionen** (z. B. zur Investitionsförderung oder zur Arbeitsplatzschaffung) zahlen.

In unsere Betrachtungen des Wirtschaftskreislaufs des Geldes wird zuletzt das **Ausland** einbezogen. Im Zuge der **Globalisierung** und damit der Öffnung der Weltmärkte nimmt das Ausland eine wichtige Rolle ein. Deutschland ist einerseits relativ „Exportweltmeister“, wodurch viel Geld aus dem Ausland nach Deutschland fließt, andererseits auch „Reiseweltmeister“, wodurch die Deutschen viel Geld ins Ausland bringen. Durch das weltweite Bankennetz ist es heute möglich, in nur wenigen Sekunden Geld von einer Seite der Erde zur anderen Seite zu transferieren. Die Haushalte verfügen insgesamt gesehen über riesige Sparvermögen. Sie wollen dafür hohe Zinsen erhalten, sind auch bereit, für gute Renditen riskante Wertpapiere zu kaufen. Sehr genau vergleichen Deutsche daher die Renditen für die angelegten Ersparnisse und sind zunehmend auch bereit, ihre Ersparnisse im Ausland zu investieren. Dadurch wird zunächst Geld dem deutschen Geldkreislauf entzogen. Erhalten die Haushalte jedoch hohe Renditen, kommt auch Geld wieder zurück, was dann auch in Konsumausgaben umgesetzt wird und die Wirtschaft stärkt. Auch ausländische Haushalte könnten sich für Wertpapiere deutscher Unternehmen oder Banken interessieren und ihr Geld nach Deutschland transferieren, was dem deutschen Geldmarkt besonderen Schwung verleihen könnte. Es ist somit schnell möglich, diesem Schaubild noch weitere Geldströme hinzuzufügen und die Folgen für den deutschen Geldkreislauf zu diskutieren.

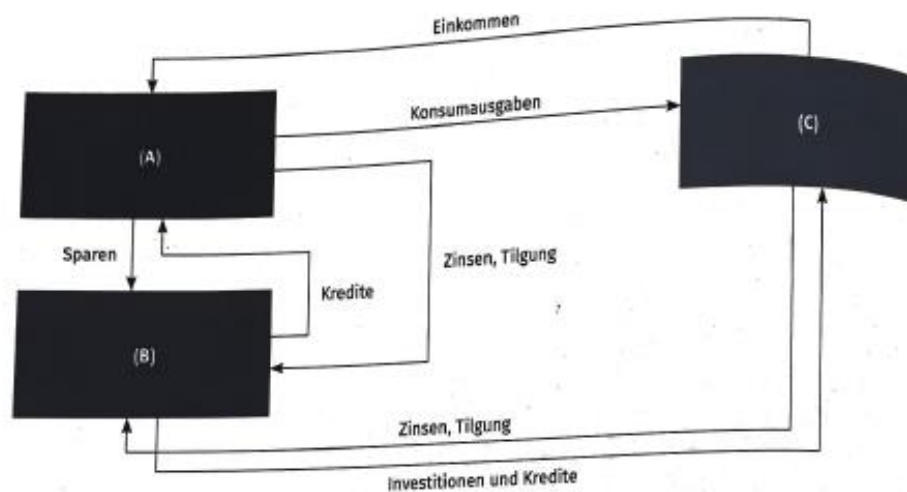
### Kompetenzcheck ✓

- 1 Ordnen Sie die mit Ziffern bezeichneten Geldströme den Zahlungsvorgängen von a) bis l) richtig zu.
- a) Ein japanisches Unternehmen überweist deutschen Aktionären ihre Dividende aus den Unternehmensaktien.
  - b) JIKU erhält einen Kredit von der Bank gutgeschrieben.
  - c) Das Kindergeld wird ausgezahlt.
  - d) Jedes Jahr schreiben Banken Milliarden Euro an Zinsen Privatleuten gut.
  - e) Ausländer legen ihr Geld wegen hoher Zinsen in Deutschland an.
  - f) Ein US-amerikanischer IT-Konzern mit Sitz in Deutschland kauft Computer in China.
  - g) Deutsche kaufen verstärkt Aktien asiatischer und osteuropäischer Unternehmen.
  - h) Der Staat nimmt Kredite auf dem Geldmarkt auf.
  - i) Von einem Privatkonto bucht das Finanzamt die Kfz-Steuer ab.
  - j) Das deutsche Unternehmen XY-Games AG hat seine Tochterfirma in Frankreich an die Mitarbeiter verkauft.
  - k) Unternehmen sollen Investitionszulagen erhalten.
  - l) Viele Kommunen (Gemeinden, Städte) buchen die Gewerbesteuer.

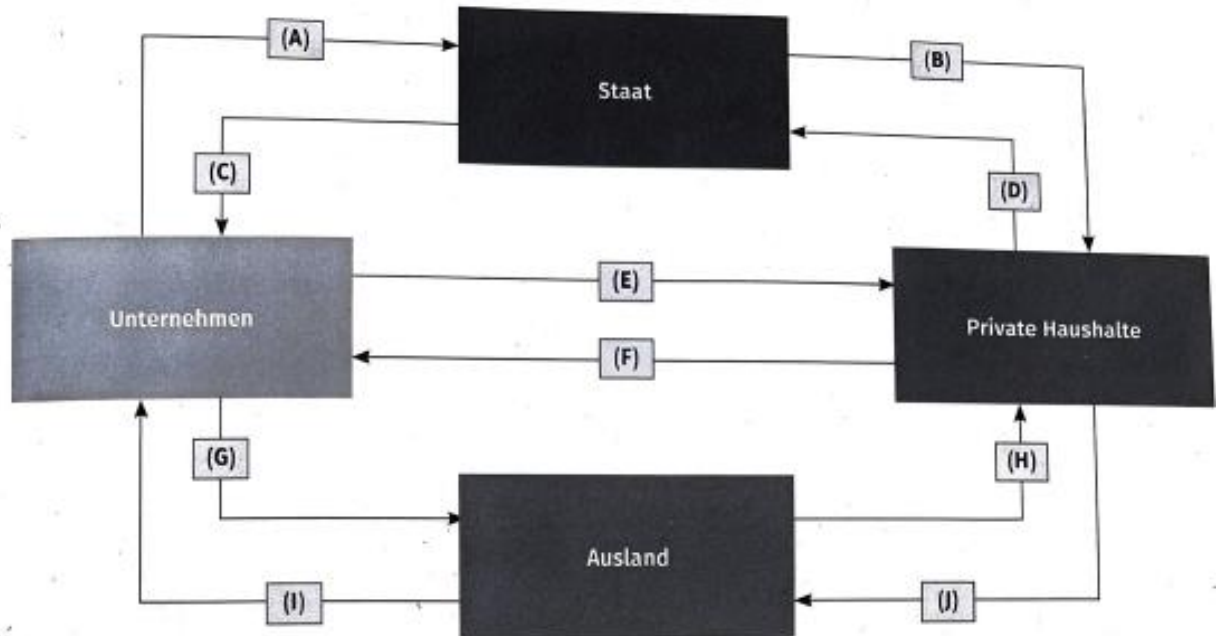


2) Geben Sie für die Darstellung des Wirtschaftskreislaufs die Bezeichnung der Wirtschaftssubjekte (A), (B) und (C) an.

Wirtschaftssubjekte	
(A)	
(B)	
(C)	



3) Das folgende Schaubild zeigt einen vereinfachten Wirtschaftskreislauf. Welche der mit (A) bis (J) gekennzeichneten Geldströme treffen auf die folgenden Zahlungsvorgänge von JIKU zu? Schreiben Sie den Buchstaben hinter den jeweiligen Zahlungsvorgang.



#### Zahlungsvorgänge

Ein Privatkunde bezahlt sein gekauftes Notebook bar.

Mitarbeiter bezahlen auf einer Tagung in Prag ihr Hotel zunächst privat.

Die Umsatzsteuer wird abgebucht.

Ein Mitarbeiter überweist die Kfz-Steuer für seinen privaten PKW.

Ein US-amerikanisches Unternehmen überweist einem privaten Aktionär in Deutschland eine Dividende.

JIKU bezahlt die in Polen gekauften Büromöbel per Banküberweisung.

Gehälter werden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überwiesen.

Ein Mitarbeiter erhält aus dem Lohnsteuerjahresausgleich 534,10€.

Ein Online-Buchhandel überweist aus Frankreich an JIKU Provisionen für vermittelte Buchkäufe im Internet.

JIKU erhält eine Gewerbesteuererstattung.